



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA  
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

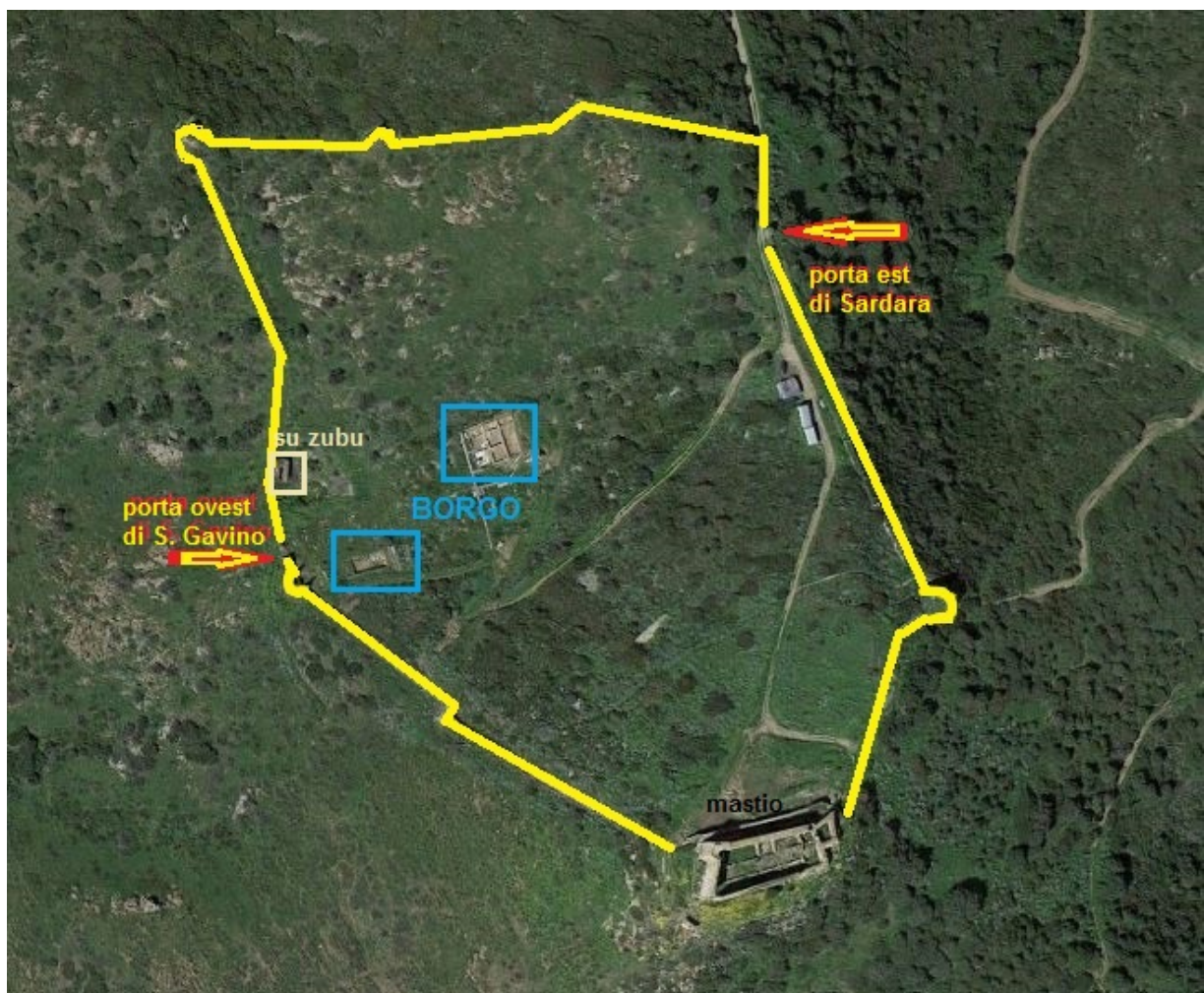
# Burg Monreale

Patrimonio culturale  
**SARDEGNA** Virtual Archaeology



## ■ Der Weiler

Der Weiler des befestigten Komplexes befand sich auf einem Teil der beiden Anhöhen, die den Hügel von Monreale bilden, und im Tal dazwischen, eingeschlossen von einer Ringmauer mit subpentagonalen Querschnitt (Abb. 1). Die Ringmauer, die im Gelände noch zu erkennen ist, war ca. 950 Meter lang und wies 8 (oder vielleicht 9) Toren mit halb-rundem oder quadratischem Grundriss auf; sie umgab den Ort und war mit dem Bergfried verbunden<sup>1</sup>.



**Abb. 1** - Der befestigte Komplex von Monreale (Überarbeitung von M. G. Arru, von Google Earth).

<sup>1</sup> Siehe STASOLLA 2010; UCCHEDDU, 2004.

Beiden archäologischen Untersuchungen, die im Laufe der Jahre<sup>2</sup> im Bereich des Weilers durchgeführt wurden, wurden zwei Wohnkomplexe gefunden, die aus mehreren Räume in Reihe bestehen (Abb. 2). Die Gleichförmigkeit der Bautechniken und des verwendeten Steinmaterials, vor allem des Schiefers, führen zu der Hypothese, dass die Häuser in einer einzigen Bauphase errichtet wurden.



**Abb. 2** - Der Bereich des Weilers, in dem die archäologischen Untersuchungen durchgeführt wurden (Foto von Studio SPAI).

In den Stratografien der Gebäude wurden zwischen den Bodenbelägen und dem Einsturz des Daches Keramikfragmente gefunden, die der Klasse der archaischen Majolika angehören und auf Ende des 13. Jahrhunderts datiert werden können. Dieser Fund belegt die

---

<sup>2</sup> Die archäologischen Untersuchungen im Weiler wurden während der Grabungskampagnen 1992-1993, 2000, 2008-2009 und 2011 durchgeführt.

Existenz des Weilers in einem Zeitraum vor dem Jahr 1309, das heißt, dem Jahr, aus dem das Dokument stammt, indem die Burg zum ersten Mal erwähnt wird<sup>3</sup>. Es ist daher wahrscheinlich, dass die Planung der Verteidigungsanlage bereits in den ersten Phasen einen stabilen Wohnort umfasste.

Der erste der beiden Wohnkomplexe, (der größere)) weist 5 Räume auf, die durch Treppen miteinander verbunden sind, da sie sich an einem Hang des Hügels auf verschiedenen Ebenen befinden (Abb. 3). Einer dieser Räume bildete den Zugang zum gesamten Komplex und er diente wahrscheinlich zur Aufnahme verschiedener handwerklicher Tätigkeiten (Abb. 4).



**Abb. 3** - Der größere Komplex des Weilers (Foto von Studio SPAI).

---

<sup>3</sup> Es handelt sich um die Abtretung von König Jakob II. von Aragon den *Giudici* d' Arborea Mariano und Andreotto machte, um ihre besitztümer in Sardinien zu bestätigen, einschließlich des *castrum Montis Regalis*. Siehe SALAVERT Y ROCA 1959, Dok. Nr. 392, SS. 506-510.



**Abb. 4** - Der größere Komplex in der Phase der Grabungsarbeiten (Foto von G. Uccheddu).

Der zweite Wohnkomplex (der kleinere) besteht aus drei Räumen, zu denen man durch einen nach Süden weisenden Eingang gelangte, während im Norden eine Öffnung vorhanden ist, die wahrscheinlich als Fenster identifiziert werden kann (Abb. 5). Auf dieser Seite war der Raum durch eine Felsbank, die sich auf einer höheren Ebene, als der Boden der Räume befindet, gegen den Wind geschützt. Der Eingangsraum weist einen Bereich auf, der wahrscheinlich zum Garen der Speisen diente.



**Abb. 5** - Der kleinere Komplex (Foto von Studio SPAI).

## ■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Maria Grazia Arru.

Voruntersuchung von Dr. Valeria Paretta und Dr. Daniele Corda.

## ■ Bibliographie

STASOLLA 2010 = F. STASOLLA, *Per un'archeologia dei castelli in Sardegna: il castrum di Monreale a Sardara (VS)*, in *Temporis Signa*, V, 2010, pp. 39-54.

UCCHEDDU 2004 = G. UCCHEDDU, *Le strutture murarie del castello di Monreale (Sardara-VS): uno studio tipologico*, in V. GRIECO, *I catalani e il castelliere sardo. Atti degli incontri sui castelli in Sardegna (2003) dell'Arxiu de tradicions*, Oristano 2004, pp. 181-240.

SALAVERT Y ROCA 1959 = V SALAVERT Y ROCA, *Çerdena y la expansiòn mediterrànea de la Corona de Aragòn*, Madrid 1959, doc. n. 392, pp. 506-510.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



**REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA**  
**REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA**

## La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea  
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a